



RB Leipzig

Red Bull spielt in der Grundordnung 4-2-2-2 mit und gegen den Ball. Im Spielaufbau lässt sich häufig einer der 6er (meist Schlager) zwischen die Innenverteidiger fallen und bildet dann eine dynamische 3-er-Kette im Aufbau, bei der die Außenverteidiger in die Mittelfeldebene hochschieben.

RB baut meist flach über das Zentrum auf und versucht einen der vier Offensivspieler ins Spiel zu bringen, die an der letzten Linie des Gegners positioniert sind. Grundsätzlich versucht RB das Zentrum zu überladen, wo sie bis zu acht Spieler in den Halbspuren positionieren und nur die Außenverteidiger die Breite halten. Mit der hohen 1vs1 Qualität von Forsberg und Szoboszlai kombiniert sich RB dadurch häufig durchs Zentrum und erzeugt mit einer guten Boxbesetzung von 5-6 Spielern extreme Torgefahr.

Bei Ballverlust sucht RB sofort das Gegenpressing und steht mit der letzten Kette dabei sehr hoch und ist aber anfällig für lange Bälle in die Tiefe. Im gegnerischen Spielaufbau stellt RB gerne im Angriffsspressing die Abstöße hoch zu und versucht das Spiel nach außen zu lenken. Als zweite Variante spielt RB Mittelfeldpressing, dass mit gewissen Auslösern immer wieder in ein situatives Angriffsspressing wechselt. Aus der 4er-Kette attackiert RB besonders mit Gvardiol mutig nach vorne, um bei Ballgewinnen sofort vertikal tiefe Anspiele zu suchen und z.B. über Werner in schnelle Konter zu kommen. Besonders die Rückkehr von Stürmer Christopher Nkunku stellt eine enorme qualitative Steigerung im Angriff dar und macht RB wieder variabler.

U/N/S/S/N

Letzte Spiele

U/N/S/N/U

Borussia Mönchengladbach

Mit Ball spielt Gladbach in der Grundordnung 4-3-3, wobei die linke Seite einen deutlichen Schwerpunkt im Angriffsspiel darstellt. Bensebaini schiebt bis an die letzte Kette des Gegners heran und interpretiert seine Rolle sehr offensiv und setzt damit immer wieder Impulse für das Gladbacher Angriffsspiel. Plea schiebt dadurch eher in die linke Halbspur. Die Gladbacher suchen immer wieder das Kombinationsspiel und versuchen mit tiefen Läufen von Hofmann und Thuram hinter die gegnerischen Ketten zu gelangen, wobei sich immer wieder Ungenauigkeiten im Zuspiel durch die letzten Spiele zogen. Durch die Rückkehr von Thuram, Stindl und Hofmann hat Gladbach deutlich mehr Qualität im Offensivspiel. Sie haben dadurch mehr Ballbesitz, tun sich aber gegen tief stehende Gegner schwer, in schnelle Verlagerungen zu kommen.

Gegen den Ball im 4-4-2 (flach) Mittelfeldpressing mit einer sehr hochstehenden 4-er Kette und engen Abständen, stechen besonders zu Spielbeginn die Innenverteidiger immer wieder aggressiv heraus und versuchen so zu Balleroberungen bei gegnerischen Zuspielen zu kommen. Teilweise sucht Gladbach auch situativ das Angriffsspressing, wobei das Timing nach dem Auslösemoment noch nicht optimal läuft und somit kein Zugriff möglich wurde. Die Positionierung im Gladbacher Spiel hat noch Raum für Optimierungen, was besonders in gegnerischen Umschaltmomenten deutlich wird.



Mögliches Spielszenario

Achtung, RB! Wenn es gegen einen Großen geht, sieht Gladbach meist besser aus. Das ist kein Zufall, denn in Partien wie gegen Leipzig im Hinspiel (3:0), Bayern (3:2) oder Dortmund (4:2) hat der Gegner öfter den Ball und die Fohlen können kontern. Eine Blaupause darauf zu legen, und auf den VfL zu setzen, funktioniert jedoch aus drei Gründen nicht: Auswärts entwickelt Gladbach längst nicht das Selbstverständnis, Leipzig wird aus den Fehlern des Hinspiels gelernt haben und hat zudem die höhere individuelle Qualität.

Für den Spielverlauf bedeutet dies, dass beide auf eine gute Restverteidigung achten werden, Gladbachs Viererkette ist ohne den gesperrten Bensebaini nicht so eingespielt. Dennoch wird man sich an einem flachen Aufbau versuchen. Allerdings einem risikominimierten, heißt: nicht zu mutig durch die Mitte, damit für Leipzig der Weg zum Tor nach Balleroberung nicht zu direkt ist. RB erzielt die meisten Konter-Tore & Gladbach hat schon sieben Gegentore nach Kontern bekommen und lässt die meisten Torschüsse infolge von Konterangriffen der Gegner zu. Ergo wird man auch mal den einen oder anderen diagonalen Seitenwechsel sehen, damit Gladbach selbst in ballferne Räume stoßen kann, zudem schafft es Entlastung für die eigene Restverteidigung.

Leipzig wird das Aufbauspiel der Gäste übrigens selbst nach außen lenken, die Passwege zu den Sechsern zustellen. Dennoch müssen Kramer und Koné sich immer wieder aus diesem Deckungsschatten lösen. RB muss seinerseits gelingen, was Gladbach im Hinspiel gut hinbekam, ein guter Mix aus Ballbesitz- und Pressingfußball. Sie müssen Gladbach ans Laufen bekommen, in der Disziplin der intensiven Läufe sind die Gäste Letzter, bei der Laufleistung insgesamt auch auf einem „Abstiegsplatz“. Einer der Gründe, warum Gladbach nur Zehnter ist? RB indes muss seriös spielen, darf nicht schon ManCity im Kopf haben.



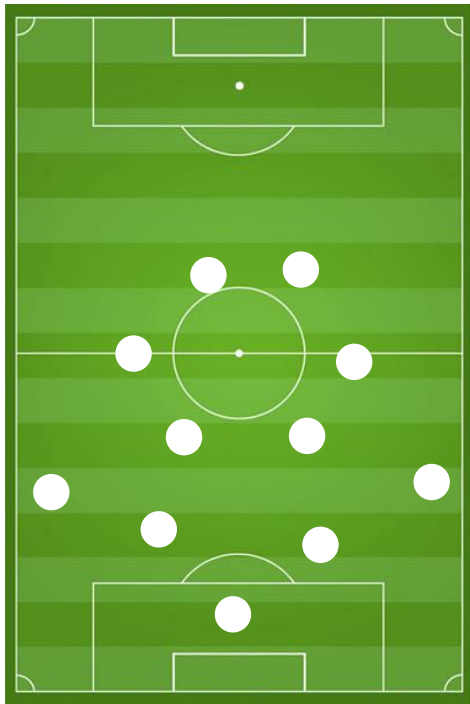
FAZIT: Wer hat die bessere Konterabsicherung, wie gut gelingt Leipzigs Pressing? RB ist wegen größerer individueller Qualität im Vorteil.



Spielsysteme

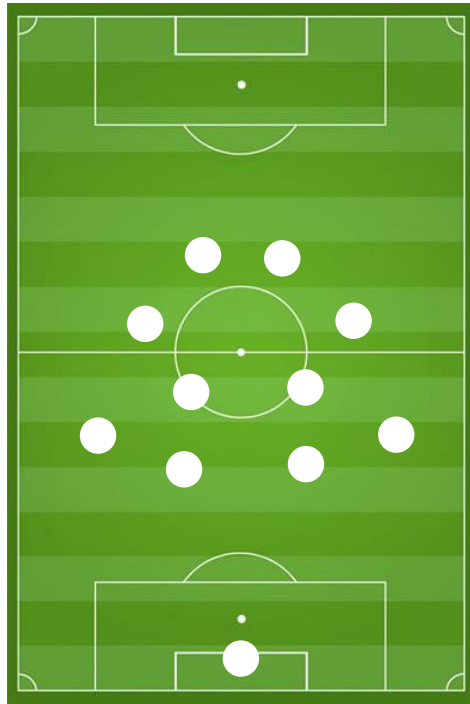
Mit Ball

- 4-2-2-2



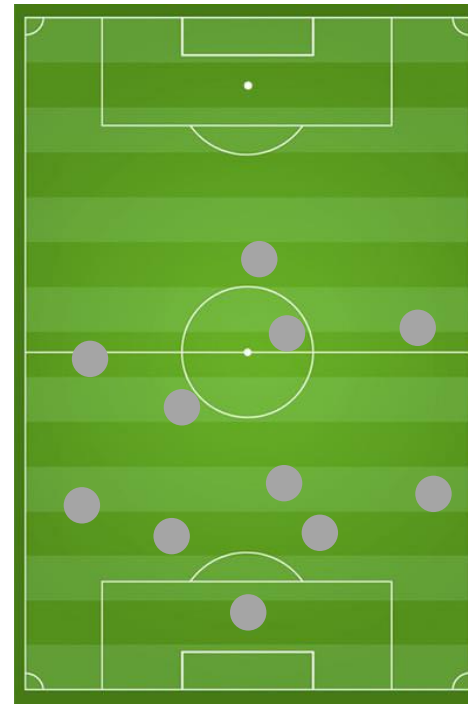
Gegen den Ball

- 4-2-2-2 (MFP/2. HZ AGP)
- 4-4-2 (Raute)
- Können alle Arten des Pressings bedienen



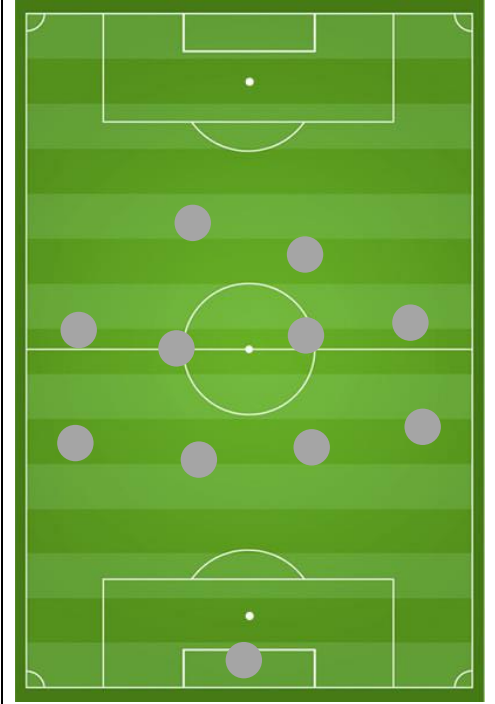
Mit Ball

- 4-2-3-1



Gegen den Ball

- 4-4-2 (flach) (MFP)

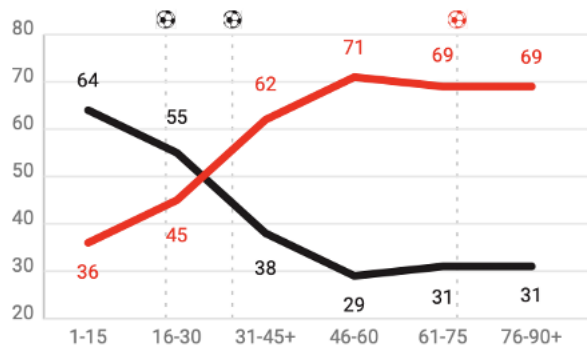




- Aufgrund der Pressinghöhe von Dortmund waren in der 1. HZ & 2. HZ unterschiedliche Lösungen im letzten Drittel gefragt
 - ⇒ Spiel gegen einen tiefstehenden Gegner (2. HZ) -> „Zocken“ auf engstem Raum -> Finden Lösungen! -> sehr hohe letzte Kette birgt Gefahr in einen Konter zu laufen
 - ⇒ Gegenläufige Bewegungen s. 69' Tc Silva
 - ⇒ Chip + Lauf hinter die Kette s. 74' Tor Forsberg

Ballbesitz, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Borussia Dortmund	41%	53%	30%
● RB Leipzig	59%	47%	70%



- Gvardiol dribbelt in die nächste Ebene ein, um die erste Pressinglinie der Dortmunder zu überwinden (vs. 1*ST)
 - ➔ 6er (geschlossene Stellung) werden von den beiden gegnerischen 8er gedeckt; einer der beiden IV's muss die Überzahl in die nächste Ebene transportieren!
- Beide ST (Nkunku & Silva) sind in den Schnittstellen IV-AV positioniert, um den Rücken der Dortmunder AV's zu attackieren

Spielaufbau:

- Flacher Aufbau aus der 4er-Kette; Bensebaini in der Halbspur/nicht in der Außenspur positioniert; Scally breit am Flügel positioniert
- Kramer als Verbindungsspieler zwischen Abwehr-und Mittelfeldebene
- Stindl im Zwischenlinienraum positioniert; Thuram, Hofmann & Plea binden die gegnerische letzte Kette
- In der Spielsystematik ist auch ein langer Ball auf Zielspieler Thuram möglich -> Thuram kann gegen Ginter & Lienhart aber nur wenige Bälle fest machen

Duelle

Spieler	Gespielte Minuten	Zweikämpfe in der Defensive / gewonnen	Zweikämpfe in der Offensive / gewonnen	Luftduelle/ gewonnene	Zweikämpfe um freien Ball / gewonnen
29 J. Scally	95'	3/0 0%	4/4 100%	2/2 100%	-
3 K. Itakura	95'	2/2 100%	3/0 0%	5/3 60%	3/1 33%
30 N. Elvedi	95'	4/2 50%	-	7/3 43%	4/3 75%
25 R. Bensebaini	88'	5/4 80%	3/1 33%	7/4 57%	8/2 25%
6 C. Kramer	95'	3/1 33%	2/0 0%	1/0 0%	5/1 20%
17 M. Koné	95'	7/4 57%	7/1 14%	4/2 50%	3/2 67%
23 J. Hofmann	95'	3/2 67%	8/3 38%	1/1 100%	5/1 20%
13 L. Stindl	71'	6/3 50%	10/3 30%	-	2/1 50%
14 A. Plea	89'	4/4 100%	7/2 29%	2/0 0%	2/2 100%
10 M. Thuram	95'	-	19/5 26%	3/1 33%	6/1 17%

- Kone kippt zwischen IV-AV als weitere Anspieloption im Aufbau ab
- Chipbälle bzw. Flugbälle hinter die Kette auf Tiefenläufer Hofmann oder Thuram -> klassisches Stilmittel von Gladbach
 - ➔ Zu wenig Tiefe im Spiel vs Freiburg!



- 1. HZ: Lösungen gegen eine hochstehende Kette von Dortmund: z.B. Tiefenlauf Nkunku + Steckpass Szoboszlai -> häufig der Versuch mit einem Chipball hinter die letzte Kette zu kommen
- Abschlüsse aus der 2ten Reihe: Szoboszlai (Schusstechnik!) & Haidara
- Schlager/Haidara kippt im Aufbau zwischen LIV & LV ab; Haidara/Schlager hält das Zentrum vor der Kette
- AS werden von den Außenverteidigern besetzt; 8er in HS eingerückt (Forsberg immer wieder im Zwischenlinienraum zu finden -> sehr gute Positionierung)
- Flacher Spielaufbau auch gegen das situative AGP der Dortmunder

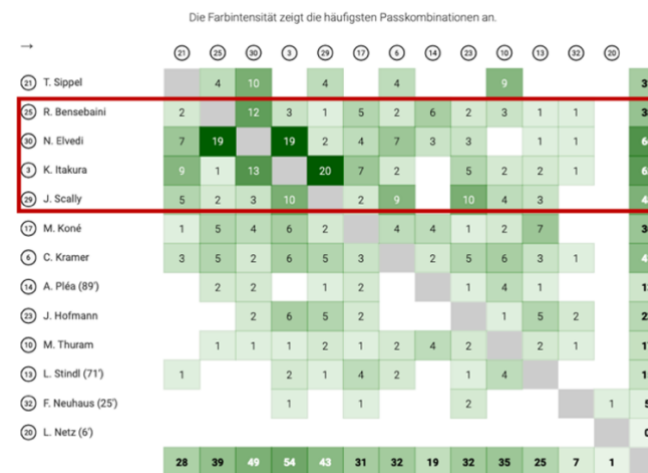
Anteil lange Pässe, in %

	Insgesamt	1. Halbzeit	2. Halbzeit
● Borussia Dortmund	14%	13%	17%
● RB Leipzig	7%	7%	6%

- Lange Ballbesitzphasen in der 1. Aufbaulinie; Gladbach schafft es häufig nicht, das Spiel in die Mittelfeldenebene bzw. Angriffsebene zu transportieren

Ballbesitze im offenen Spiel

Spiel	⬥	⬤
Insgesamt	67	71
Kurz (0-10 Sek.)	36	38
Mittel (10-20 Sek.)	6	12
Lang (20-45 Sek.)	21	17
Sehr lang (>45 Sek.)	4	4



- Bensebaini mit zwei sehr guten Bällen hinter die Kette; im flachen Aufbau Ungenauigkeiten bzw. Abspielfehler
- In der 2. HZ: gegen das hohe Pressing von Freiburg wird kurz angespielt und anschließend die 1. Pressinglinie überspielt



<ul style="list-style-type: none">• Nach einem Ballgewinn im Gegenpressing sofortiges vertikales Anspiel in die Tiefe -> bestenfalls offene Schnittstellen der 4er-Kette belaufen & bespielen• Taktisches Foul als Hilfsmittel, um den gegnerischen Konter zu unterbinden s. Haidara 17'• 2. HZ hervorragendes Gegenpressing (sehr hoch in der gegnerischen Hälfte) -> sehr viele schnelle Ballrüberoberungen	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Häufig zu wenig Personal bei einem Ballverlust in Ballnähe -> kein Druck auf den ballführenden Spieler -> Fallen in die Ordnung zurück• Vereinzelt gute Gegenpressingaktionen, z.B. Tc Plea in der 18. Spielminute nach direktem Gegenpressing
---	--	---



- Mitte geöffnet bzw. 6er-Raum nicht geschlossen
- Rückpass zum TW wird attackiert und zwingt Dortmund zum langen Ball
- Bedeutung von Schlager im Pressing & Gegenpressing (-> sehr viele Balleroberungen bereits in der gegnerischen Spielfeldhälfte) -> Rolle wird Laimer übernehmen!

Spieler	Gespielte Minuten	Tore / xG	Vorfälle / xA	Aktionen/ erfolgreich	Schüsse/ aufs Ziel	Pässe/ genaue	Flanken/ genaue	Dribblings/ erfolgreiche	Duelle/ gewonnene	Ballverluste / eigene Hälfte	Balleroberungen / gegnerische Hälfte
24 X. Schlager	98'	-	-	114/82 72%	-	77/68 88%	-	-	26/12 46%	14/4	13/9

- Zuspiel auf IV oder AV wird bewusst offen gelassen -> Pressingraum AS
- Bei einem Anspiel auf den AV (Passgeber IV oder TW) sticht der ballnahe 6er raus (Deckungsschatten 8er BVB) -> sofern der AV vom BVB sehr flach positioniert ist, ist der Anlaufweg aus dem Zentrum sehr weit!
- AV's bleiben bei den Außenstürmern von Dortmund in der Kette
- Beide ST sehr eng zueinander positioniert, um den Passweg auf den 6er von Dortmund zu schließen; Aufbau aus der 3er-Kette -> 8er von RB sticht auf Halbverteidiger hervor; ST schließt Passweg ins Zentrum
- Gegnerische Spieleröffnung: 4-4-2 (Raute) -> Forsberg auf der 10er-Position
- Tiefenlaufwege des Gegners werden nur unzureichend aufgenommen s. vermeintliches 1:0 Brandt Sehr viel Personal auf der Ballseite -> kein Zugriff s. Tiefenlauf von Reus, der zum Elfmeter führt

Pressing:

- Stindl & Thuram versuchen Freiburgs Spielaufbau nach Außen zu lenken -> Flügelzonen als Pressingraum
- Beide 6er (Kramer & Kone) verschoben sehr ballorientiert -> durch schnelle, gegnerische Spielverlagerungen öffnet sich der Raum vor der Abwehr auf der ballfernen Seite
- Rechtzeitiges Fallen lassen/Absetzen der Kette bei langem Ball/offener Fuß
 - ➔ Sehr hohe letzte Kette; großer Raum zwischen TW-Abwehrkette; Abstände zwischen den einzelnen Ketten sehr klein



<ul style="list-style-type: none">• ZS gehört dem ballführenden Spieler -> ST weichen in die beiden HS aus• Sehr hohe individuelle Qualität vorhanden, um Konter auch mit wenig Spielern zu Ende zu spielen s. gegnerüberwindender 1.Kontakt Nkunku 7'	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kontersituationen können meistens nicht bis in das letzte Drittel ausgespielt werden: Passfehler, Ballverluste, Konterabbruch, ...• Umschaltaktionen dauern zu lange: Abbruch -> Spielkontrolle/Ballsicherung• Kone als Balleroberungsspieler im Konter
<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 1*Spieler kurz abgestellt; 1*Spieler im 5m-Raum; 5*einlaufende Spieler (Versuch einen Block zu stellen!); 2*sichernde Spieler <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5*Spieler in der Raumdeckung (5m-Raum); 3*Spieler in der Mannzuordnung bzw. nehmen die einlaufenden Spieler auf; 1*Spieler für eine kurze Variante abgestellt (Spieler am kurzen Pfosten kommt bei einer kurzen Ausführung hinzu) <p>Freistoß – defensiv aus dem Halbfeld</p> <ul style="list-style-type: none">• Auf 1 Linie verteidigend! -> Rückraum unterbesetzt + Defensiv-Kopfball in das Zentrum geklärt s. 39'<ul style="list-style-type: none">⇒ 2.Welle bei Standardsituationen nutzen; s. Hereingabe Forsberg auf Halstenberg (2.Pfosten) 35'	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Kramer als einziger Spieler im 5m-Raum positioniert; 5 weitere Spieler laufen in die unterschiedlichen Zielräume (1. Pfosten, 2. Pfosten, zentral vor dem Tor, ...) ein• Einlaufende Spieler positionieren sich entweder dicht hintereinander oder komplett isoliert voneinander <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Raumdeckung: 6 Spieler verteidigen den 5m-Raum; 3 Spieler davor positioniert
<ul style="list-style-type: none">• Schlager fällt mit einem Syndesmoseriss im Sprunggelenk lange aus• Auch Nkunku fällt mit einem Muskelfaserriss im Oberschenkel verletzungsbedingt aus	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Bensebaini mit einem Platzverweis in der 87. Spielminute• Thuram mit einer Schwalbe in der 65. Spielminute• Sippel ersetzt Omlin im Tor• Fehlende Effizienz im Abschluss (Plea mit zwei Großchancen)



Dortmund – Leipzig 2:1 Leipzig – Frankfurt 2:1 Wolfsburg – Leipzig 0:3	Letzte Spiele:	Gladbach – Freiburg 0:0 Mainz – Gladbach 4:0 Gladbach – Bayern 3:2
--	-----------------------	--

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub